

Heinz Arnberger

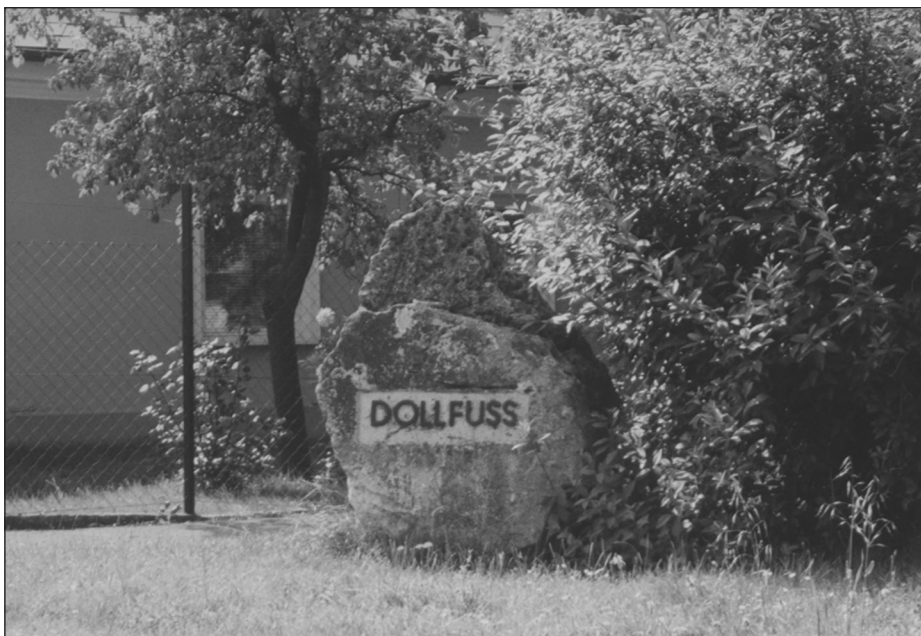
Erinnerungszeichen für Engelbert Dollfuß

Dokumentation

Kurzbiografie

Dr. Engelbert Dollfuß (geb. 4. 10. 1892 in Texing), christlichsozialer Politiker, Bundeskanzler, nützte den Rücktritt der drei Präsidenten des Nationalrats im März 1933, um den Nationalrat auszuschalten und in der Folge mit Verordnungen aufgrund des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes zu regieren.

Die von ihm begründete Vaterländische Front war eine hierarchisch gegliederte politische Sammelbewegung, die sich gegen Parlamentarismus, Klassenkampf und den Anschluss wandte. Sie stellte nach der Ausschaltung der Parteien den einzigen Träger politischer Willensbildung dar.



Gedenkstein in Göttlesbrunn (Bezirk Bruck an der Leitha), 1935

Foto: Ernst Wildeis

Während des Bürgerkrieges im Februar 1934 wurden das Standrecht verhängt, Todesurteile vollstreckt und – nach dem Verbot der NSDAP und der KPÖ 1933 – die Sozialdemokra-

tische Arbeiterpartei und die Freien Gewerkschaften aufgelöst. Auf der Grundlage der ständestaatlichen Verfassung vom Mai 1934 erhielt Österreich ein autoritäres Regierungssystem.

Nachdem auf Dollfuß schon im Oktober 1933 ein Attentat verübt worden war, wurde er beim nationalsozialistischen Putschversuch am 25. Juli 1934 im Kanzleramt niedergeschossen. Ohne ärztliche Hilfe erlag er im Marmorecksalon den tödlichen Verletzungen.

Bezirk Amstetten

Sonntagberg

zwischen den Höfen **Unteröd** und **Oberöd** (auf dem Wanderweg vom Gasthaus Rosenau nach Sonntagberg)

Dollfuß-Gedächtniskapelle

Erbaut von Karl Haberfellner.

Weihe am 26. Mai 1935 durch den Superior des Stiftes Seitenstetten Pater Bonifatius Hoinigg.

Bezirk Bruck an der Leitha

Göttlesbrunn (Gemeinde Göttlesbrunn-Arbesthal)

Dorfstraße/Landstraße

Gedenkstein

Text:

Dollfuß

Stifter: Militär Veteranen Verein Göttlesbrunn

Enthüllung am 15. November 1935.

Nach dem „Anschluss“ (März 1938) musste der Name „Dollfuß“ vom Gedenkstein entfernt werden. 1984 fand – nach der Renovierung durch den Österreichischen Kameradschaftsbund/Ortsgruppe Göttlesbrunn – eine neuerliche Enthüllung statt.

Bezirk Horn

Kattau (Gemeinde Meiseldorf)

Kattau

Gedenktafel (vormalige Platzbenennungstafel am Feuerwehrhaus zu der 1934 bis 1938 nach Dr. Engelbert Dollfuß benannten Verkehrsfläche)

580 Heinz Arnberger

Text:

Dr. Engelbert Dollfuß-Platz

zum Gedenken an den 25. Juli 1934, an dem
Österreichs Bundeskanzler den Heldentod für
die Freiheit unseres Vaterlandes starb

Die heimatreue Gemeinde Kattau

Die Platzbenennungstafel wurde nach 1945 als Gedenktafel wieder angebracht.

Siehe:

Kattau, in: NÖN (Horn), Woche 33/1983; Kanzler-Gedenken, in: Der Freiheitskämpfer, Nr. 4/Dezember 1992.

Maiersch (Gemeinde Gars am Kamp)

Kriegerdenkmal (beim Friedhof neben der Ortskapelle)

Text:

[...]

Bundeskanzler

Dr. Engelbert Dollfuß

Groszer Held Österreichs

Gef. 25. Juli 1934

Dollfuß wurde hier, wie auch auf anderen Kriegerdenkmälern, den Namen der Gefallenen
des Ersten Weltkrieges hinzugefügt.

Neukirchen (Gemeinde Brunn an der Wild)

Friedhof

Dollfuß-Gedenktafel (mit Foto) am Kriegerdenkmal

Text:

Österreichs

Heldenzkanzler Dr. Engelbert

Dollfuß

zur Ehre und zum Danke

Die Vaterl. Front.

Bezirk Melk

Furth (Gemeinde Kirnberg an der Mank)

Sattlehen 4

1) Gedenktafel (in einer Ausnehmung der Hausfassade)

Text:

Elternhaus

unseres großen Bundeskanzlers

und Erneuerers Österreichs
Dr. Engelbert Dollfuß
in dem er seine Jugend verbrachte.
1892–1921
† 25. Juli 1934

Gestaltet von W. Langer.

Enthüllung 1936 durch Bundeskanzler Kurt Schuschnigg.
Die Gedenktafel wurde 1938 von den Nationalsozialisten zugemauert und nach Kriegsende wieder freigelegt.

2) Gedenkraum mit Bildern und Dokumenten

Kirnberg an der Mank

Kirchenweg

Gedenktafel am Kriegerdenkmal (mit Relief)

Text:

Zum Andenken
an unseren Heimatsohn,
den Bundeskanzler
Dr. Engelbert Dollfuß
*1892 † 1934
Gew. v. H. V. Kirnberg a. d. Mank

[H. V. = wahrscheinlich Heimkehrer-Verein]

Enthüllung wahrscheinlich 1935/36.
Das Denkmal stand bis April 2003 an der Landesstraße 89.

Mank

Dr. Dollfuß-Platz

Die Benennung der Verkehrsfläche beschloss der Gemeinderat am 19. November 1965.

St. Gotthard (Gemeinde Texingtal)

Großer Maierhof 1

Bundeskanzler Dr. Dollfuß-Museum

1) Gedenktafel (an der Hausfassade)

Text:

Geburtshaus
unseres großen Bundeskanzlers
und Erneuerers Österreichs

582 Heinz Arnberger

Dr. Engelbert Dollfuß
geb. 4. Oktober 1892
† 25. Juli 1934

W. Langer, Kilb

Enthüllung in den 1930er Jahren.

2) Museum

Stifter: Gemeinde Texingtal, NÖ Landesregierung, NÖ Bauernbund

Gestaltet von Mag. Irmgard Grillmayer und Lisbeth Schöbl.

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Karl Gutkas.

Eröffnung am 14. Juni 1998 mit einer Festmesse beim Museum, zelebriert von Geistl. Rat Karl Ritt und Pfarrer Dr. Anton Schachner. Begrüßung durch Bürgermeister Herbert Butzenlechner, Gedenkrede und Eröffnung des Museums durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.
Musikalische Umrahmung: Trachtenkapelle Texingtal.

Siehe:

Pröll: Dollfuß war nicht Demokrat, in: Der Standard, 15. 6. 1998; Dollfuß-Museum eröffnet, in: Die Presse, 15. 6. 1998; Dollfuß-Museum in Texingtal, in: Neues Volksblatt, 16. 6. 1998; Museum für Faschisten, in: Neue Zeit, 17. 6. 1998; Engelberts Nest, in: Die Volksstimme, 28. 7. 1998; Willibald Rosner, Millimetternich oder Heldenkanzler, in: Niederösterreichische Kulturberichte (Monatsschrift für Kultur und Wissenschaft), Nr. 7/8, St. Pölten 1998, S. 6 f.; Dollfuß-Museum mit Lücken, in: Der sozialdemokratische Kämpfer, Nr. 8–9/1998; Dollfuß-Museum in Texing, in: Der Freiheitskämpfer, Nr. 3/1998.

Texing (Gemeinde Texingtal)

An der Zufahrtsstraße zur Kirche

Gedenktafel mit Porträtfoto am Kriegerdenkmal

Text:

Unserem
Protektor
Kanzler
Dr. Engelbert Dollfuß
† 25. Juli 1934

Stifter: Der örtliche Kameradschafts- bzw. Heimkehrer-Verein

Gestaltet von W. Langer.

Enthüllung 1935/1936.

Bezirk Mistelbach

Ginzersdorf (Gemeinde Großkrut)

bei der Poysdorferstraße 5

Dollfuß-Gedenkstein

Stifter: „Militär-Veteranen-Verein“ und Gemeindevertretung Ginzersdorf

Enthüllung im Jahre 1935.

Die am Gedenkstein angebrachte Tafel mit Geburts- und Sterbedatum von Engelbert Dollfuß wurde im Mai 1938 entfernt.

Nodendorf (Gemeinde Niederleis)

Kirche

Gedenktafel (neben dem Eingang)

Text:

Dem Führer
u. Heldenkanzler
Dr. Eng. Dollfuß
gest. am 25. Juli 1934
in Treue gewidmet.

Die Gemeinde Nodendorf

Während der NS-Herrschaft in Österreich war die Gedenktafel mit der Schriftseite nach innen eingemauert und wurde nach Kriegsende wieder umgedreht.

Bezirk Sankt Pölten (Land)

Perschling (Gemeinde Weißenkirchen an der Perschling)

Hauptstraße 21 (Gemeindeamt/Heimatismuseum)

Gedenktafel

Text:

In treuem Gedenken
an den Volkskanzler
Dr. Engelbert
Dollfuß
† am 25. 7. 1934 im Dienste
fürs Vaterland.

584 Heinz Arnberger

Im Gemeindeprotokoll der jetzigen Katastralgemeinde Murstetten vom 29. April 1935 scheint die Bewilligung einer Spende für das „Dollfuß-Denkmal“ auf, das sich ursprünglich wahrscheinlich an der Kirche in Murstetten befand.

Wimpassing an der Pielach (Gemeinde Hafnerbach)

Ortskapelle (im Innenraum)
Gedenktafel

Text:

Dem Retter Österreichs
Dr. Engelbert
Dollfuß
in dankbarer Erinnerung
Die Gemeinde

Einweihung am 4. Mai 1937 durch Pfarrer Leopold Löffler.

Während der NS-Zeit war die Gedenktafel bei Familie Fröstl versteckt.

Siehe:

Wimpassing a. d. Pielach / Gedenktafeleinweihe, in: St. Pöltner Zeitung, 13. 5. 1937, S. 12.

Bezirk Tulln

Michelhausen

Florianiplatz 1 (Heimatmuseum)
Gedenkstein mit Dollfuß-Plakette
(beim Abgang in den Keller)

Text:

3. 10. 1892 25. 7. 1934
Dr. E. Dollfuß
Der Schöpfer und Märtyrer
des neuen Österreich.
Bundeskanzler Dr. Dollfuß weilte zum
letzten Mal in unserer Gemeinde
am 3. Juni 1934
Gemeinde Rust

[Geburtsdatum richtig: 4. 10. 1892]

Gedenkstein in Michelhausen

Foto: Heinz Arnberger



Der Gedenkstein wurde 1935 vor dem Kriegerdenkmal in Rust im Tullnerfeld aufgestellt und geweiht. Die Festrede hielt Landeshauptmann Josef Reither.
In der NS-Zeit lagerte der Stein in der Gallermühle.

Bezirk Wiener Neustadt (Land)

Hohe Wand

Kirche an der Bergstraße (Dr. Dollfuß-Gedächtnisstätte)
Gedenktafel (beim Eingang)

Text:

Im frommen Gedenken
an den Märtyrerkanzler
Dr. Engelbert Dollfuß
wurde diese Kirche im Jahre 1935 als
„das religiöse Denkmal der
Vaterländischen Front“
unter Erzbischof Dr. Theodor Innitzer
und Bundeskanzler Dr. Kurt von
Schuschnigg errichtet und dem Heiligen
Engelbert geweiht.

Als Bauherr für die Vaterländische Front
leitete den Bau der geschäftsführende
Vorsitzende des Stiftungskomitees
Ministerialkommissär Ing. Rud. Kloss

Entwurf und Bauleitung: Diplom
Architekt Z. V. Robert Kramreiter



**Hohe Wand:
Dr. Dollfuß-
Gedächtnisstätte**

Foto: Walter
Baumgartner

Weihe der Kirche am 21. Juli 1935 durch Kardinal Dr. Theodor Innitzer.

Bundeskanzler Dollfuß ließ die Bergstraße auf die Hohe Wand im Zuge des Beschäftigungsprogramms für Arbeitslose bauen.

Siehe:

Weihe der Dollfuß-Kirche auf der Hohen Wand, in: Wiener Neueste Nachrichten, 22. 7. 1935; Renovierung der Dollfuß-Gedächtniskirche – Feierstunde auf der Hohen Wand, in: Der Freiheitskämpfer, Nr. 4/Dezember 1979.

Bezirk Wien-Umgebung

Rekawinkel (Gemeinde Pressbaum)

Dollfuß-Gedächtniskirche

Am 20. Oktober 1935 weihte Kardinal Theodor Innitzer die „Dr. Dollfuß-Sturmscharen-Gedächtniskirche“, deren Errichtung der damalige Bauernbundfunktionär und Landesführer

der „Ostmärkischen Sturmsharen“ Dipl.-Ing. Leopold Figl maßgeblich unterstützte. Der Kirchenbau wurde 1955 vollendet.

Bezirk Zwettl

Weinpolz (Gemeinde Göpfritz an der Wild)

Ortskapelle

Gedenktafel (mit Porträtbild, an der Fassade)

Text:

Im treuen Gedenken
unseres unvergesslichen
Bundeskanzlers u.
Ehrenbürgers
Dr. Dollfuß

Die Gemeinde Weinpolz
1934

**Ortskapelle mit
Dollfuß-Gedenktafel
in Weinpolz**

Foto: Heinz Arnberger

